
Der Hellenismus

In Makedonien regierte _____. Sein Sohn war Alexander der Große, welcher von _____ unterrichtet wurde. Nach dem Tod Philipps übernahm Alexander die Macht. Er einte, zum Teil gewaltsam, die Griechen, um mit einer riesigen Streitmacht von 40.000 Soldaten einen _____ gegen die Perser beginnen zu können. Alexander führte das Heer bis zum _____ (insgesamt 13.000 km) im heutigen Pakistan. Für diese Leistung erhielt er den Beinamen „der Große“.

Alexander schwebte ein „Weltreich“ vor, in welchem es eine gemeinsame Währung und eine _____ geben sollte. Es wurden _____ veranstaltet, um die Unterschiede zwischen den Volksgruppen zu beseitigen. Bei einer dieser Massenhochzeiten in _____ 324 v.Chr. heiratete Alexander eine persische Prinzessin; 80 Offiziere und 10.000 Soldaten mussten auf seinen Befehl seinem Beispiel folgen.

Alexander wollte ein Staatsvolk mit gleicher Kultur und Wirtschaft. Seine Idee wurde vor allem in den Städten verwirklicht. Die griechische Sprache wurde zur ersten _____. Diese Kultur nennt man auch „Hellenismus“.

Nach seinem Tod zerfiel sein Reich in vier Teile, doch die von ihm begründete Kultur blieb in den Städten noch lange erhalten. In _____ in Ägypten entstand die _____ mit 700.000 Schriftrollen.

Die Idee eines Weltreichs mit einer einheitlichen Sprache und Kultur wurde später von den Römern übernommen, ebenfalls die griechischen Götter (mit lateinischen Namen) und anderen kulturellen Elementen (Bauwerke).

Der Hellenismus

In Makedonien regierte **König Philipp II.** Sein Sohn war Alexander der Große, welcher von **Aristoteles** unterrichtet wurde. Nach dem Tod Philipps übernahm Alexander die Macht. Er einte, zum Teil gewaltsam, die Griechen, um mit einer riesigen Streitmacht von 40.000 Soldaten einen **11 Jahre langen Feldzug** gegen die Perser beginnen zu können. Alexander führte das Heer bis zum **Indus** (insgesamt 13.000 km) im heutigen Pakistan. Für diese Leistung erhielt er den Beinamen „der Große“.

Alexander schwebte ein „Weltreich“ vor, in welchem es eine gemeinsame Währung und eine **gemeinsame Sprache** geben sollte. Es wurden **Massenhochzeiten** veranstaltet, um die Unterschiede zwischen den Volksgruppen zu beseitigen. Bei einer dieser Massenhochzeiten in **Susa** 324 v.Chr. heiratete Alexander eine persische Prinzessin; 80 Offiziere und 10.000 Soldaten mussten auf seinen Befehl seinem Beispiel folgen.

Alexander wollte ein Staatsvolk mit gleicher Kultur und Wirtschaft. Seine Idee wurde vor allem in den Städten verwirklicht. Die griechische Sprache wurde zur ersten **„Weltsprache“**. Diese Kultur nennt man auch „Hellenismus“.

Nach seinem Tod zerfiel sein Reich in vier Teile, doch die von ihm begründete Kultur blieb in den Städten noch lange erhalten. In **Alexandria** in Ägypten entstand die **größte Bibliothek der Welt** mit 700.000 Schriftrollen.

Die Idee eines Weltreichs mit einer einheitlichen Sprache und Kultur wurde später von den Römern übernommen, ebenfalls die griechischen Götter (mit lateinischen Namen) und anderen kulturellen Elementen (Bauwerke).